

Erfolg kommt vom Tun

*Geschätzte Bulletin-Leserschaft
Liebe ISOLSUISSE-Mitglieder*

Das Neue Jahr ist gestartet und vieles ist wie im Alten Jahr. Doch für den ISOLSUISSE beginnt eine neue Zeitrechnung. An der letzten Generalversammlung haben die Mitglieder mit grosser Mehrheit einer Beitragserhöhung zugestimmt. Für dieses Vertrauen gegenüber dem Vorstand möchte ich mich nochmals bei den ISOLSUISSE-Mitgliedern bedanken.

Mit den zusätzlichen Einnahmen soll die Professionalität unseres Isolierverbandes gestärkt und verbessert werden.

Dies ist in einem ersten und wichtigen Schritt bereits getan worden.

Der Vorstand hat Rolf Glauser zum Technischen Geschäftsführer gewählt. Er hat grosses Fachwissen in der Isolierbranche und ist sehr aktiv in der Branchen-Kalkulation und in der PLK. 2010 wird er mit einem 50% Pensum starten. Für Fragen ist er über das Sekretariat erreichbar.



*Konrad Maurer
Präsident
ISOLSUISSE*

Sein 1. Projekt ist die neue Homepage und die Kalkulationsunterlage 2010, die in Kürze im Netz zur Verfügung steht.

Ich freue mich, mit dieser neu geschaffenen Stelle des Technischen Geschäftsführers für die Mitglieder, neue und verbesserte Leistungen anzubieten und aktuelle Projekte rasch umzusetzen.

«Erfolg kommt vom Tun und nicht vom Lassen.» (Abraham Lincoln)

Ihr Präsident
Koni Maurer

Ausserordentliche Generalversammlung in Rothrist vom 3. Dezember 2009

JA zu einer weiteren Professionalisierung von ISOLSUISSE



Aufmerksame Mitglieder an der a.o. GV

Vizepräsident Rolf Glauser erläuterte an der a.o. Generalversammlung vom 03.12.2009, dass die Anforderungen, welche an ISOLSUISSE gestellt werden, in verschiedener Hinsicht immer höher geworden sind.

Gleichzeitig sind jedoch die Strukturen bei den Mitgliederfirmen sehr schlank geworden, was deren Mitarbeit bei ISOLSUISSE erschwert hat. Der ISOLSUISSE-Vorstand ist deshalb der Ansicht, dass das Milizsystem an seine Grenzen gestossen ist.

So stehen für ISOLSUISSE in naher Zukunft eine Reihe von Arbeiten an, u.a.:

- Revision der Bildungsverordnung
- erhöhtes Engagement in der Technik
- vermehrte Schulungen auf dem Gebiet der Kalkulation
- Mitwirken bei der Gestaltung von technischen Richtlinien
- Mitwirken bei Energiefragen

Weiter auf Seite 2

Inhalt Seite

Erfolg kommt vom Tun (Konrad Maurer) 1

a.o. Generalversammlung vom 3. Dezember 2009: JA zur Professionalisierung von ISOLSUISSE 1

Neumitglieder 2

Voranzeigen: ISO 10 Wiesbaden GV 2010 ISOLSUISSE in Luzern 2

Kurzportrait Rolf Glauser 2

Überbetriebliche Kurse 3

Asbest-Seminare 2010 3

LAP 2010 Voranzeige 3

Fredy Wildi †

ISOLSUISSE an der Sanitärfachtagung in Bern 4

Lieferanten-Seite

• ISOVER SA/AG 5

• swisspor AG 5

• Sager AG 6

• Werner Kuster AG 7

In Zirkulation

	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>

Fortsetzung von Seite 1

Als langfristiges Ziel bezeichnete Rolf Glauser den Ausstieg vom Subunternehmertum.

Es wurde in der Folge dargelegt, dass diese Vorhaben nicht zum Nulltarif umgesetzt werden können.

Der ISOLSUISSE-Vorstand beantragte deshalb, die Mitgliederbeiträge für das Jahr 2010 zu erhöhen, damit per 1. Januar 2010 ein Technischer Geschäftsführer engagiert werden kann, welcher sich den obgenannten Aufgaben annimmt.

Die ISOLSUISSE-Mitglieder erkannten die Notwendigkeit, dass ein Schritt in Richtung einer weiteren Professionalisierung getan werden muss.

So folgten sie dem Antrag des Vorstandes, die Mitgliederbeiträge neu auf CHF 1800 pro Unternehmung und auf CHF 220 pro GAV-unterstelltem Mitarbeiter zu erhöhen.

Damit steht der Weg frei, die Branche der Isolierspengler in eine erfolgreiche Zukunft zu führen.

Urs Hofstetter, Geschäftsführer

Neumitglied ab 1. Januar 2010

Wir heissen willkommen:

Roth AG Malters

Werkstrasse 1, 6102 Malters

Roth AG Rümlang

Ifangstrasse 7, 8153 Rümlang

Voranzeige

ISO 10 Wiesbaden 21./22. April

Bereits Tradition und ein Muss ist die ISO in Wiesbaden. Alle bedeutenden Hersteller und Zulieferer für die technische Isolierung sind an der Messe vertreten. Neu ist dieses Jahr dass die Messe vom Mittwoch, 21. bis Donnerstag, 22. April geht.

Voranzeige

ISOLSUISSE GV in Luzern am Freitag, 30. April 2010

Die diesjährige ISOLSUISSE Generalversammlung organisiert ISOLSUISSE Zentralschweiz. Die Einladung wird rechtzeitig versandt. Reservieren Sie sich das Datum!

Verband Schweizerischer
Isolierfirmen
Auf der Mauer 11
8021 Zürich

Vorstand

Präsident:

Konrad Maurer
praesident@isolsuisse.ch

Vizepräsident/Kalkulation:

Rolf Glauser
kalkulation@isolsuisse.ch

Finanzen:

Wolf von Stauffenberg
finanzen@isolsuisse.ch

Technik:

Hartmut Bachmann
technik@isolsuisse.ch

Public Relations:

Daniel Keller
pr@isolsuisse.ch

Vertreter Westschweiz:

Yves Constantin
info@constantinisolation.ch

Vertreter Zentralschweiz:

Pietro Nuzzo
nupiiisol@swissonline.ch

Lieferanten-Vertreter:

René Huber
lieferanten@isolsuisse.ch

Geschäftsstelle/Sekretariat:

Urs Hofstetter, lic. iur. HSG
info@isolsuisse.ch

Impressum

© ISOLSUISSE
Verband Schweizerischer
Isolierfirmen
8021 Zürich
Tel 043 244 73 95
info@isolsuisse.ch
www.isolsuisse.ch

Layout, Satz
DAKOM PR, Werbung
4133 Pratteln
mail@dakom.ch

Nächstes Bulletin:

Redaktionsschluss
12. März 2010

Erscheinen:

12. April 2010

Kurzportrait Rolf Glauser, Technischer Geschäftsführer

Geboren am 16. September 1956, verheiratet mit Gudrun Glauser, Vater von Sohn Patrick (28 Jahre). Lebt mit der Familie in 6015 Luzern. Hobbies: Lesen, Kochen

Beruflicher Werdegang:

3 Jahre Berufslehre als Isolierspengler, diverse berufsspezifische Weiterbildungen im technischen und kaufmännischen Bereich. Seit 1984 Unternehmer in Luzern.

Weitere Funktionen:

Vorstandsmitglied ISOLSUISSE, als Obmann Kalkulation und Vizepräsident, LAP-Experte seit 2000, Co-Präsident paritätische Landeskommision Isoliergewerbe.

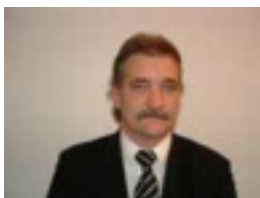
Seine neue Aufgabe als Technischer Geschäftsführer von ISOLSUISSE:

Führen der technischen Geschäfte und Kommissionen im Bereich Kalkulation, Bildung, Technik und Öffentlichkeitsarbeit. 2010 in einem 50% Arbeitspensum.

Kurz nachgefragt:

Was reizt Sie besonders an Ihrem neuen Job?

Rolf Glauser: «Seit über 35 Jahren beschäftige ich mich in der Isolierbranche. Die Branche ist mir deshalb nicht ganz neu.



Rolf Glauser

Die Isolierbranche steht heute vor grossen Veränderungen. Vor allem im Bereich der Technik, Kalkulation und Bildung stehen wichtige Herausforderungen an, die kurz- und mittelfristig gelöst werden müssen. Die Erwartungshaltung der Verbandsfirmen ist dementsprechend und verständlicherweise gross. Die Verbandsziele wurden an der ausserordentlichen Generalversammlung vom 03.12.2009 klar dokumentiert. Genau diese Vielfalt von Problemstellungen und Aufgaben machen den neuen «Job» spannend. Das Resultat der Arbeiten soll den Verbandsfirmen von ISOLSUISSE nutzen. Nur dann wurden die Aufgaben richtig gemacht und rechtfertigen den Entscheid für eine Professionalisierung des Verbandes ISOLSUISSE».

Überbetriebliche Kurse

Die überbetrieblichen ISOLSUISSE Kurse für unsere Isolierspenglerlehrlinge finden wieder im suissetec Zentrum in Lodorf statt. Während jeweils drei Wochen sind die 52 Auszubildenden aus der ganzen Schweiz voller Elan daran ihr praktisches Können zu vertiefen und Neues zu lernen. Der Kursobmann, Fabian Biner, und sein gut geschultes Instruktorenteam lassen sich immer wieder Neues einfallen, um den Lernbedürfnissen der heutigen Jugend gerecht zu werden.

Jeder Lehrling nimmt, neben vielen neuen Eindrücken, auch eine komplette Lerndokumentation mit zurück in den Ausbildungsbetrieb. So kann der Lernende auch weiter seine Fähigkeiten trainieren und die Freude am Beruf stärken.

Auch dieses Jahr durften wir wieder auf die grosszügige Unterstützung der folgenden Partnerfirmen zählen: Armacell, Elri, Flum Roc, Promat, Paroc, Brandschutzvertriebs AG und Regisol AG.

Herzlichen Dank!



Die Isolierspenglerlehrlinge des Januar-Kurses

Asbest-Seminare PLK / Batisec

- 12. März Zürich Hotel Marriott
- 19. März Bern Hotel Novotel
- 25. März Littau Hotel Thorenberg
- 26. März Basel Gewerbeverband BS

Die Einladungen wurden bereits versandt.

Voranzeige LAP 2010

Die Lehrabschlussprüfungen finden vom Mittwoch, 9. bis Freitag 11. Juni 2010 statt. Bitte vormerken!

Zum Gedenken

Fredy Wildi, viele Jahre allgemeinbildender Berufsschullehrer für die Isolierspenglerklassen, früher noch Isoleur A+B, an der Gewerbeschule Burghalden in Baden, ist im Januar in seinem 72. Lebensjahr nach kurzer Krankheit verschieden. Sein Auftreten und seine Art zu unterrichten werden uns ewig in Erinnerung bleiben.

Er war ein guter Mensch und ein guter Lehrer für unsere Lehrlinge.

KM

ISOLSUISSE am schweizerischen Sanitärtag 2009

Gegen 400 Sanitärfachleute haben am vergangenen 24. November in Bern teilgenommen. Dabei standen im Kursaal Fachreferate zu technischen Aspekten, aber auch Antworten auf Fragen betriebswirtschaftlicher Natur auf dem Tagungsprogramm.

ISOLSUISSE erhielt die Gelegenheit, den Verband vorzustellen und über die Fachthemen «Die richtige Dämmung» und «Brandschutz im Sanitärbereich» zu referieren.

Konrad Maurer, Präsident des Verbandes Schweizerischer Isolierfirmen ISOLUISSE, präsentierte Organisation und Aufgaben seines Verbandes, bevor er das Wort Daniel Keller (Nyfeler & Keller, Dübendorf) übergab zum Thema

Die richtige Dämmung



Daniel Keller erläuterte unter anderem, wie Sanitärinstallationen heutzutage sinnvoll isoliert werden und welche Fallstricke dabei zu überwinden sind. Sein Vortrag enthielt Wissenswertes zu technischen Kennzahlen, dem Stand des Energiegesetzes Schweiz, Wärmeisolierung und Wärmeleitfähigkeit. Ein besonderes Augenmerk gelte den neuen Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich (MuKEN), nach denen Neubauten künftig nur noch halb so viel Wärmeenergie verbrauchen dürfen wie heute. Daniel Keller gab auch Empfehlungen zu idealen Installationsbedingungen: So bat er die anwesenden Sanitärfachleute, die für die Isolation erforderlichen Rohrleitungsabstände einzuhalten und die Rohre nicht zu nah an der Decke zu montieren. Nur so könne die benötigte Isolationsdicke eingehalten werden.



Brandschutz im Sanitärbereich

Martin Grossenbacher (AGI AG für Isolierungen) ging näher auf den Brandschutz im Sanitärbereich ein. Bei den Grundlagen rief er in Erinnerung, dass Feuer und die damit einhergehende Brandwärme und giftige



Brandgase mit Kohlenmonoxid, Kohlendioxid, Blausäure, etc. für den Menschen sehr schnell lebensbedrohlich würden. Man erfuhr auch, dass die Einwirkung von Wasserdampf während nur 20 Sekunden in einem Millimeter Hauttiefe bereits zu Temperaturen von 66° C führt. (Die Schädigungsgrenze liegt bei 50-55° C.) Grossenbacher lieferte Angaben zu Brandschutzvorschriften (VKF 2003) und erläuterte die Normen. Bei der Brandabschottung nach Artikel 35 seien beispielsweise in brandabschnittsbildenden Bauteilen Durchgänge und andere Öffnungen mit feuerwiderstandsfähigen Brandschutzabschlüssen abzuschliessen; Durchgänge, Leitungsdurchführungen und Installationsschächte mit feuerwiderstandsfähigen Abschottungen dicht zu verschliessen. Der Feuerwiderstand von Brandschutzabschlüssen und Abschottungen müsse mindestens 30 Minuten betragen.

Aus der ganzen Schweiz angereist: Sanitärfachleute an ihrer Fachtagung im Kursaal Bern und willkommen geheissen vom Berner Stadtpräsidenten Tschäppät



Text: Marcel Baud
Fotos: Peter Sigel

Behaglich wohnen – Ressourcen schonen: mit Saint-Gobain ISOVER

Seit 1937 stellt Saint-Gobain ISOVER in Lucens Wärmedämmstoffe für den Bau und die Industrie her. Der wichtigste Rohstoff für die Herstellung der Glaswolle aus Lucens ist Altglas. Dank konstanter Entwicklung beträgt der Altglasanteil heute zwischen 80 und 87 Prozent, je nach Produkt. Ein rundum nachhaltiger Prozess – von der Herstellung bis zur Verwendung.

Das ISOVER-MULTICONFORT-Haus

Diesem neuen Konzept stand die Idee des Passivhauses Pate: hauptsächliche Wärmequellen für das Heizen des Hauses sind die Sonne, die Abwärme der Bewohner, die Haushaltsgeräte sowie die Wärme, die im kontrollierten Lüftungssystem gewonnen wird. Eine effiziente Wärmedämmung kombiniert mit einer luftdichten Gebäudehülle und Fenstern, die im Winter mehr Sonnenenergie hereinlassen, als sie Wärme nach draussen abgeben, verhindern jeglichen Wärmeverlust. Das MULTICONFORT-Konzept kann bei Renovationen teilweise und bei Neubauten komplett angewandt werden. In beiden Fällen kommt man zum selben Resultat: im Vergleich zu herkömmlichen Bauweisen werden bis zu 90 Prozent Energie eingespart.



Die Saint-Gobain ISOVER AG ist stets bestrebt Produkte zu entwickeln, die ein behagliches Wohnen ermöglichen.

Für weitere Informationen: www.isover.ch



Saint-Gobain ISOVER SA/AG
Rte de Payerne 1
1522 Lucens
Tél. 021 906 02 72
Fax 021 906 02 75

swissporAEROFLEX für noch mehr Ökologie

Bis heute werden Produktionsabfälle, Baustellenresten oder Rückbauten von Kautschuk-Schläuchen und -Platten in den Kehrichtverbrennungsanlagen der «thermischen Weiterverarbeitung» zugeführt. Oder kurz gesagt; verbrannt.

Ein neues erstklassiges Recyclingprodukt

Die swisspor AG / Aeroflex AG hat jetzt mit einem Industriepartner zusammen ein Verfahren entwickelt, um aus Kautschukabfällen ein erstklassiges Recyclingprodukt herzustellen. Die Abfälle werden in definierte Stücke geschreddert und danach mit einem Kleberzusatz in große Blöcke gepresst. Aus diesen Blöcken werden Platten in verschiedenen Dicken geschnitten. Diese werden anschliessend mit einer Deckschicht aus härterem Kautschuk oder Polyethylen-Schaumfolie versehen. Die Platten eignen sich hervorragend als Schalldämmungen für die Isolation von Kanälen und Anlagen. Die verschiedenen Produkte sind im Moment in Prüfung und werden ab ca. Februar / März 2010 erhältlich sein. Ganz klar ein aktiver Beitrag zu noch mehr Ökologie.



swissporAEROFLEX SK/Tape

Mit einer neuen Produktionsanlage stellen wir im Werk Rothrist geschlitzte, selbstklebende Aeroflex-Schläuche her. Die neuen Produkte mit der Bezeichnung SK/Tape sind zusätzlich mit einem speziellen Aerotape-Streifen versehen, damit ergibt sich eine hochwertige T-Verklebung. Die neuen Verklebungen sind einwandfrei diffusionsdicht und überzeugen bei allen Anwendungen und Witterungen mit markant besseren Resultaten. Die neuen Aerotape-Streifen verschweißen sich mit den Aeroflex-Schläuchen richtiggehend und sind somit hundertprozentig dicht. Auch diese Produkte sind ab Februar / März 2010 lieferbar.



swisspor AG
Bahnhofstrasse 50
6312 Steinhausen
Tel 056 678 98 98
info@swisspor.com
www.swisspor.ch

**PIPELANE Rohrschalen und SAGLAN Ergänzungsprodukte –
made by SAGER**

Die Firma SAGER, als führende Schweizer Glaswolle-Herstellerin produziert seit rund zwei Jahren erfolgreich die neuen Rohrschalen unter dem Namen PIPELANE. Die flexiblen PIPELANE Glaswolle Rohrschalen werden bei SAGER in Dürrenäsch und nach Schweizer-Qualitätsstandards hergestellt und in ganz Europa vertrieben. PIPELANE gibt es in allen üblichen Dämmdicken und Rohrdurchmessern und mit oder ohne Alukaschierung. PIPELANE Rohrschalen sind unbrennbar und dämmen die Abstrahlverluste hochwirksam und die Verlegung ist einfach und sehr rationell. Zudem führen wir ein grosses Sortiment an Ergänzungsprodukten aus Glaswolle für die Technische Dämmung. Unsere SAGLAN Dämmplatten, Rollen, Wolle und Flocken aus Glaswolle sind in der Haustechnik und Industrie nicht mehr wegzudenken.



Unsere Produkte basieren auf hoher Biolöslichkeit und sind durch die Gütezeichen EUCEB und RAL bestätigt. Unsere jahrzehntelange Erfahrung mit Dämmprodukten aus Glaswolle macht uns zum kompetenten Partner für einfach besser dämmen! Weitere Informationen: www.sager.ch



Sager AG
Leutwilerstrasse 1
CH-5724 Dürrenäsch
Tel. 062 767 87 87
Fax 062 767 87 80
verkauf@sager.ch

Lieferanten-Seite

kaiflex® EPDM

Für Hochtemperatur-Bereich

Seit Jahren bietet Kaimann GmbH in den Bereichen Sanitär, Heizung, Kälte, Klima- und Lüftungsdämmstoffe ihr Fachwissen und Informationen an.

Seit kurzem ist das neue Produkt

kaiflex EPDM

für den Hochtemperaturbereich im Handel erhältlich.

Das Material ist bis zu +150°C (+175°C) einsetzbar. Verbesserte Werte im Bereich der Wärmeleitfähigkeit, der Wasserdampf-Diffusions-Widerstandszahl sowie im Brandverhalten, machen aus diesem Isolierprodukt ein vielseitig einsetzbarer Dämmstoff.

kaiflex EPDM

ist UV- und Ozonbeständig und somit im Freien, ohne zusätzlichen Schutz einsetzbar.

kaiflex EPDM

ist in Schlauchform in fünf verschiedenen Isolierdicken für Rohrdurchmesser von 10 - 114 mm und als Rollenmaterial erhältlich.



Im Sinne von
«Foam technology of tomorrow»

Werner Kuster AG
Parkstrasse 6
4402 Frenkendorf
www.wernerkuster.ch
info@wernerkuster.ch
Tel 061 906 14 14
Fax 061 906 14 44